

Schauspieler und Musiker überzeugten

Grundschule Hettenhausen führte Oper „Der Freischütz“ auf

HETTENHAUSEN

Mit schauspielerischen und musikalischen Highlights verzauberten die Schülerinnen und Schüler der Grundschule in Hettenhausen ihr Publikum.

Von unserem Mitarbeiter
FRANZ WIEGAND

Auch in diesem Jahr überraschte das in allen Rollen vorzüglich besetzte Theaterensemble der kleinen Astrid-Lindgren-Schule aus dem Gersfelder Stadtteil mit der Inszenierung der Oper „Der

Freischütz“ nach Carl Maria von Webe das Publikum. Die acht hoch motivierten jungen Schauspielerinnen und Schauspieler glänzten mit einer großartigen Gemeinschaftsleistung an zwei Nachmittagen im voll besetzten Saal der Gaststätte „Sankt Georg“. Bereits zum zehnten Mal bringt die Grundschule eine Operninszenierung auf die Bühne.

Die in stilgerechten Kostümen gekleideten, konzentrierten und spielfreudigen Darstellerinnen und Darsteller begeisterten vor den kunstvollen Kulissen nicht nur mit ihrer unbekümmerten Mimik. Sie beeindruckten vielmehr

mit ihrer lebendigen Darstellungskraft und ihrer vorzüglichen Komik. Gleichzeitig setzte das sich in die Herzen der Zuschauer spielende Ensemble immer wieder schauspielerischen Höhepunkte, die mit Spannung, Gruseligkeit und Dramatik gespickt waren.

Effektvolle und markante Szenen wie der schelmische Auftritt des besten Schützen Kaspar oder der des verzweifelten Max sowie das Gießen der Freikugeln in der Wolfschlucht sorgten beim Publikum für besondere Spannung. Weitere schauspielerischen Highlights waren auch die Begegnungen mit Förster Kunos Tochter Agathe und ihre Ver-

wandten Ännchen oder das Ständchen der Brautjungfern sowie die Erklärung des weisen Eremiten, den Probeschuss endlich abzugeben.

Auch die harmonisch und ausdrucksstarken jungen Musikerinnen und Musiker überzeugten mit ihren Flöten und Orff-Instrumenten unter der Regie von Musikpädagogin Susanne Röttgen bei der gelungenen Inszenierung.

Schulleiterin Alexandra Mohr würdigte das beispielhafte Engagement von Lehrerin Jutta Deigmüller für die Textfassung und Gesamtleitung sowie von Musikpädagogin Susanne Röttgen für die musikalische Bearbeitung. Für die Organisation zeichnete Schulleiterin Alexandra Mohr verantwortlich, die am Schluss allen Schauspielern und Mitwirkenden auf und hinter der Bühne für ihren vorbildlichen Einsatz dankte.

Darsteller waren: Moritz Groß (Max), Niklas Egert (Kaspar), Josephine Heil (Agathe), Emmely Hartung (Ännchen), Mirko Handwerk (Kuno), Elin Schöning (Eremit), Phillip Gischas (erster Jäger), und Nils Magerhans (zweiter Jäger).

Die Flötistinnen waren: Jacqueline Böcher, Leonie Gischa, Rebecca Knuf, Vanessa Vorndran (Hettenhausen), Darleen Schneider (Marienschule Fulda), Laura Perilli, Katharina Rödling, Anne Szymiczek (Rhönschule Gersfeld). Die Instrumentalisten: Antonia Vey, Melanie Müller, Louis Romeis, Jonas Daßbach, Sophia Handwerk, Sarah Müller und Vivien Neuland.



Das Schauspieler- und Musikerensemble der Astrid-Lindgren-Schule mit den Lehrerinnen Jutta Deigmüller (Zweite von links) und Susanne Röttgen (rechts). Foto: Franz Wiegand